

Download

Auer Verlag

Referendare und Praktikanten erfolgreich betreuen

Praxistipps für Konrektorinnen
und Konrektoren

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

 Auer



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

**Download
zur Ansicht**

12. Referendare und Praktikanten erfolgreich betreuen

Praktikanten und Referendare an Ihrer Schule

Die Betreuung von Praktikanten und Referendaren ist eine wichtige Aufgabe an der Schule, die häufig von Konrektoren übernommen wird. Während Studierende eher mitlaufen und einen Einblick in die Schule bekommen sollen, sind Referendare über längere Zeit Teil der Schulgemeinschaft und müssen richtig betreut werden. Die Ausbildungscoordination und die Zusammenarbeit mit dem Studienseminar sind dabei sehr wichtig. Läuft alles gut, dann profitieren Schule und Referendar davon. Sie brauchen für die Zeit, in der der Student oder Referendar an Ihrer Schule ist, einen genauen Fahrplan mit Coaching-Angeboten. Legen Sie diesen Fahrplan offen, sodass der Praktikant bzw. Referendar genau weiß, was Sie wann und warum tun: Wie genau Sie ihm helfen möchten, das Praktikum erfolgreich abzuschließen, das Referendariat zu überleben und ein guter Lehrer zu werden. Das erfordert Zeit, die Ihnen im Alltag sicher oft fehlt. Aber wenn Sie sich die Zeit nehmen, tragen Sie dazu bei, dass der Praktikant und insbesondere der Referendar sich an Ihrer Schule akzeptiert fühlt und entwickeln kann. Neben Ihrer Betreuung bestimmen Sie natürlich auch Mentoren oder Betreuungslehrer, die den Referendar in den Fächern betreuen. Mit ihnen und dem Referendar arbeiten Sie eng zusammen, Verschwiegenheit ist dabei besonders wichtig. Alles, was Ihnen der Referendar anvertraut, bleibt unter vier Augen.

Ein erster Kennenlernertermin

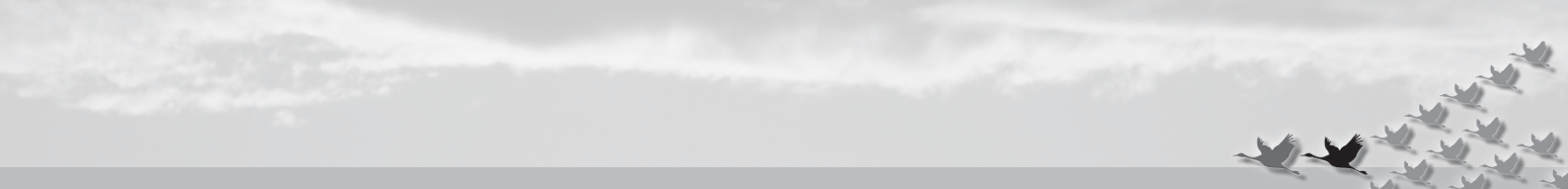
Laden Sie die Referendare vor dem Beginn des Referendariats oder gleich zu Beginn zu einem kleinen Fest ein, die Neuen erhalten so die Möglichkeit, die Schule kennenzulernen. Zeigen Sie die Schule und stellen Sie sich gegenseitig ausführlicher vor. So können gleich zu Beginn Vorurteile und Ängste abgebaut werden. Sie als betreuender Teil des Schulleitungsteams zeigen durch diese Aktion außerdem von Anfang an, Referendare sind mir wichtig, sie sind Teil unserer Schulgemeinschaft. Führen Sie nach diesem Termin ein erstes Gespräch mit dem Referendar. Sprechen Sie offen über den Werdegang und die persönlichen Interessen des Referendars, seine Vorstellungen von Schule, seine Erwartungen, Ziele und Ängste.

Regelmäßige Gespräche

In regelmäßigen Abständen planen Sie gemeinsame Gespräche, in denen es immer zuerst um den Entwicklungsstand des Referendars, seine positiven und negativen Erfahrungen geht. Haben Sie auch ein offenes Ohr, wenn es um die Zusammenarbeit mit den Mentoren geht. Über diese Punkte sprechen Sie. Dann nehmen Sie sich jeweils ein eigenes Thema vor, welches in der jeweiligen Phase der Ausbildung gerade besonders wichtig ist.

Der erfolgreiche Start ins Referendariat

Die neuen Referendare kommen direkt von der Universität, in der es in der Regel locker zugeht. In der Schule legen Sie Wert auf Pünktlichkeit, angemessene Kleidung sowie die Befolgung von Regeln. Diese Regeln sind dem neuen Kollegen, der neuen Kollegin allerdings nicht bekannt. Gehen Sie mit dem Referendar alle schulinternen Regeln durch, auch solche, die nirgends schriftlich festgehalten sind, z. B. die Sitzordnung in der Konferenz oder im Lehrerzimmer. Stellen Sie dem Referendar alle Mitarbeiter der Schule vor (neben dem



Kollegium sind dies die weiteren Mitarbeiter, Putzfrau, Sekretärin und Hausmeister, und ggf. auch die Elternvertretung). Geben Sie dem Referendar auch Tipps für das Verhalten im Seminar (pünktlich, freundlich zurückhaltend, Netzwerke bilden).

Schulrecht allgemein

In Ihrer Arbeit in der Schule sind Sie als Lehrkräfte stark an Gesetze gebunden. Gehen Sie das Schulrecht Ihres Bundeslandes und die Vorgaben des Dienstvorgesetzten mit dem Referendar durch, gerne können Sie die wichtigsten Punkte des Gesetzes vorher ausarbeiten und ansprechend aufbereiten (als Checkliste, auf Karteikärtchen etc.). Klären Sie auch, wie einzelne Punkte an Ihrer Schule umgesetzt werden. Die wichtigsten Punkte sind hier die Verschwiegenheitspflicht, Aufsichtspflicht, das Urheberrecht, die Anmeldung von Nebentätigkeiten, die Annahme von Geschenken, die Ausführung dienstlicher Anordnungen sowie der Beamtenstatus. Das Schulrecht wird am Ende des Referendariats Teil der Zweiten Staatsprüfung sein.

Aufsichtspflicht

Die neuen Referendare sollen auch die wichtigste Pflicht für Lehrkräfte kennenlernen: die Aufsichtspflicht. Die Eltern übergeben Ihnen diese im Rahmen der Schulpflicht. Aufgrund dieser sind die neuen Referendare darin einzuweisen, die Kinder vor Schaden und dritte Personen vor Schaden durch die Kinder (z. B. Radfahrer vor spielenden Kindern) zu bewahren. Diese Regeln gelten insbesondere auch bei Ausflügen und Klassenfahrten.

Zusammenarbeit mit Mentoren

Sie weisen dem neuen Referendar Mentoren oder Betreuungslehrer zu, die für die Betreuung im Unterricht zuständig sind. Die Aufgaben, Pflichten, die möglichen Probleme und Lösungen sollten Sie rechtzeitig mit dem Mentor/der Mentorin und dem Referendar besprechen. Idealerweise sollten diese beiden natürlich als Tandem harmonieren, sie sollten den Unterricht zusammen planen, in einer Klasse unterrichten und den Unterricht nachbesprechen, sie sollen gemeinsam Unterrichtsbesuche und letztlich auch die Prüfungen planen. Die Zusammenarbeit gelingt leider nicht immer. Behalten Sie in möglichen Konfliktsituationen eine objektive Position und vermitteln Sie.

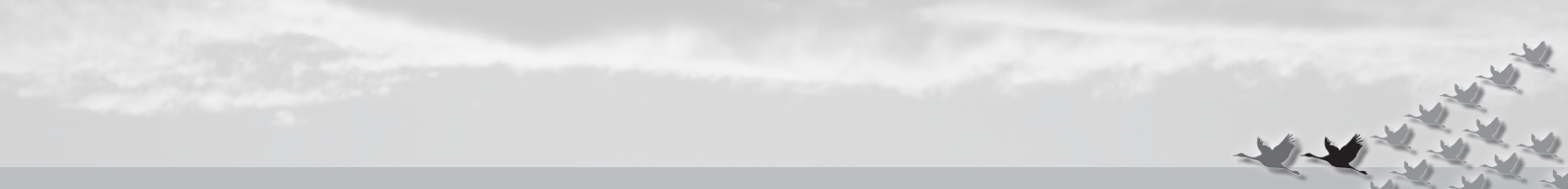
Hospitation

Im Laufe des Referendariats, vor allem aber in der Anfangszeit, besuchen die Referendare den Unterricht der Mentoren und anderer Kollegen. Damit die Referendare von diesen Besuchen profitieren, benötigen Sie einen Handlungs- und Beobachtungsleitfaden mit Fragen, mit Hilfe dessen Sie den gesehenen Unterricht einschätzen und von diesem Besuch profitieren können:

Materialien: Die Lehrkraft stellt benötigte Materialien übersichtlich bereit? Die Lehrkraft bittet die Schüler, die Materialien bereitzulegen?

Lernfortschritte und Differenzierung: Welche Art der Hilfestellung gibt die Lehrkraft (unterschiedliche Hilfen in Art und Umfang)? Nimmt die Lehrkraft Lernschwierigkeiten und -fortschritte ihrer Schüler wahr? Differenziert die Lehrkraft (in Art und Umfang)?

Die Lehrkraft weist auf Lernstrategien hin bzw. bespricht neue Lernstrategien?



Methoden: Die Lehrkraft erklärt, erteilt Rechercheaufträge, die die Schüler dann ausführen und steht bei Problemen mit Hilfestellungen bereit. Die Schüler sind aktiv in den Unterricht einbezogen.

Der Unterricht ist an der Lebenswelt der Schüler, ihren Erfahrungen orientiert? Die Methoden werden neu erklärt oder bei Problemen wiederholt. Die Schüler werden im Unterricht herausgefordert, Standpunkte zu begründen und sich einzuschätzen?

Rückmeldung: Die Lehrkraft unterstützt die einzelnen Schüler und gibt ihnen positive Rückmeldung. Die Schüler unterstützen sich gegenseitig? Es existiert ein Hilfesystem in der Klasse? Teamarbeit ist wichtiger Bestandteil des Unterrichts? Die Präsentation des Gelernten gehört zum Unterricht?

Teamarbeit mit Kollegen

Teamarbeit wird immer wichtiger. Binden Sie die neuen Kolleginnen in diese Teamarbeit mit ein und vermitteln Sie die Rahmenbedingungen und Methoden, nach denen Sie im Team arbeiten. Weisen Sie den Referendaren eine Aufgabe zu und unterstützen Sie bei der Einarbeitung in diese Aufgabe.

Belastung und Druck im Referendariat

Das Referendariat ist eine stressige Zeit, die jungen Kolleginnen und Kollegen benötigen Hilfen im Umgang mit Stress und Möglichkeiten, den Stress in den Griff zu bekommen. Beraten Sie die Kolleginnen gerne auch zu den Rahmenbedingungen: Wohnort, Unterrichtsvorbereitung etc. und natürlich auch zum Unterricht: Unterricht gut planen, zu Hause am Schreibtisch alles bestmöglich vorbereiten gibt Sicherheit, die Schüler arbeiten in der Schule selbstständig und die Referendare haben Zeit, zu unterstützen, sie haben alles im Griff. Stress im Unterricht wird so vermieden. Vermitteln Sie, wie man die Unterrichtsvorbereitung für verschiedene Klassen und die Vorbereitung der Unterrichtsbesuche effektiv steuert und geben Sie den Referendaren ein gutes Gefühl, sodass diese es schaffen, weiterhin mit viel Humor die Berge an Aufgaben zu bewältigen.

Anfängerfehler

Referendare kennen aus der Universität alle pädagogischen Hintergründe, das Agieren im Klassenzimmer ist Neuland für sie. Sie müssen schnell reagieren, kennen die hilfreichen Tricks der alten „Hasen“ noch nicht. Vermitteln Sie diese und lassen Sie die Referendare diese nach und nach im Unterricht erproben.

Stoffverteilungspläne erstellen

Mithilfe von Stoffverteilungsplänen organisieren die Referendare ihren Unterricht über ein Halbjahr oder Schuljahr. Dieses Raster – einmal erstellt – hilft dabei, den roten Faden nicht zu verlieren. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Gesetze, Lehrpläne und Absprachen an Ihrer Schule. Zeigen Sie den Referendaren – Schritt für Schritt – wie Stoffverteilungspläne erstellt werden, das ist eine gute Basis für die Zukunft.



Vorführstunden/Lehrproben

Gemeinsam mit den Mentoren vermitteln Sie den Referendaren, worauf es in den Vorführstunden bzw. Lehrproben ankommt. Hier sollten Sie sich an die Vorgaben des Studienseminars halten und den Referendar in jeder Phase der Ausbildung unterstützen.

Lehrkräfte als öffentliche Personen

Lehrkräfte sind am Schulort Personen, die jeder kennt. In diese Rolle müssen sich Referendare erst hineinfinden. Wie verhalten Sie sich richtig? Was ist erlaubt oder verboten? Geben Sie dem Referendar hilfreiche Tipps und unterstützen Sie ihn in seiner Rollenfindung.

Unterrichtsplanung und -nachbereitung im Referendariat (sich präsentieren und dennoch effektiv vorbereiten, Didaktik und Methodik) /Schriftliche Verlaufsplanungen für jeden Anlass

Hier besprechen Sie, ggf. gemeinsam mit den Mentoren, die gewünschten Vorgaben des Studienseminars und geben Hilfen aus Ihrer beruflichen Praxis. Diesen Aspekt können Sie kontinuierlich besprechen.

Vorbereitung auf das Planungs- und Entwicklungsgespräch nach einem Jahr

Nach einem Jahr Referendariat blickt der Referendar zurück und trifft sich zu einem Gespräch im Studienseminar, mit einem Vertreter der Schule und einem Vertreter des Seminars. Dieses Treffen sollte gemeinsam vorbereitet werden. Ziel des Treffens ist ein Rückblick auf die Entwicklung, die der Referendar im zurückliegenden Jahr genommen hat. Beide Lernbereiche werden dabei betrachtet: das Seminar und die Schule. Der aktuelle Entwicklungsstand wird benannt und es werden Aufgaben für das kommende Jahr formuliert. Das Gespräch zwischen Referendar, Seminar und Schulvertreter findet stets ohne Wertung statt und dient lediglich der angeleiteten Reflexion des Referendars, unterstützt von den Gesprächspartnern. Das Gespräch findet in der Regel in einem wertschätzenden Ton statt, man spricht ehrlich und respektvoll. Klären Sie die Eckdaten des Gesprächs mit dem Studienseminar und auch die gewünschte Vorbereitung.

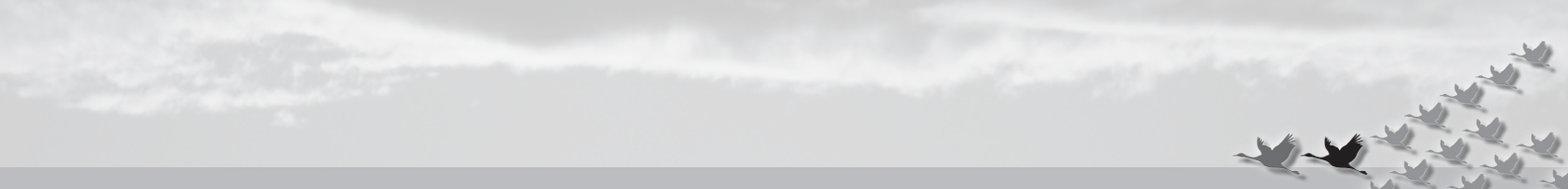
Wo sollte sich der Referendar für die Schule einbringen

Sie bewerten nach zwei Jahren Referendariat Ihren Referendar und tragen mit dieser Bewertung zur Vornote bei, die in das Ergebnis des Zweiten Staatsexamens einfließt. Ein wichtiger Teil dieser Bewertung ist das Engagement, welches der Referendar neben dem eigentlichen Unterricht zeigt. Leitet er eine AG? Übernimmt er freiwillige Aufgaben im Kollegium? Vertritt er die Schule nach außen? Zeigt er Teamgeist, Kollegialität und Engagement bei Wandertagen und schulischen Veranstaltungen. Besprechen Sie dies mit dem Referendar! Entwickeln Sie gemeinsame Ideen der Mitarbeit!

Fortbildung, Zusatzqualifikationen und Fachmessen

Bieten Sie dem Referendar Hilfen an, wie er seine Kompetenzen verbessern und mit diesen Ihre Schule bereichern kann. Das können die Teilnahme an einer Fortbildung zur Ersten-Hilfe an der Schule, ein Zertifikat in Deutsch als Zweitsprache oder die Fortbildung im





Bereich der digitalen Medien sein. Auch der Besuch von Fachmessen ist für Referendare sehr interessant.

Elternarbeit (Elternabend, Gespräche, Elternsprechtag)

Gibt es verabschiedete Vorgaben zur Elternarbeit an Ihrer Schule? Dann bieten Sie dem Referendar eine ausführliche Unterweisung in dieses Konzept. Erfolgreiche Elternarbeit ist das A und O für ein Referendariat ohne Hürden, denn Eltern sind bei den jungen Kolleginnen und Kollegen besonders kritisch, wenn etwas nicht gut läuft. Durch nützliche Hilfestellungen können Sie zum Wohl des Referendars beitragen.

Schülergespräche, Benotung und Zeugnisse

Die Benotung der Schüler ist eine sehr schwierige Aufgabe für Anfänger. Geben Sie dem Referendar erprobte Hilfen an die Hand, die ihn beim Korrigieren und Bewerten der Schüler unterstützen.

Die Lehrerpersönlichkeit entwickeln

Der Referendar entwickelt im Laufe des Referendariats seine Lehrerpersönlichkeit, unterstützen Sie ihn dabei, greifen Sie die Themen Struktur bei der Vorbereitung, im Unterricht, bei den Regeln, Kritikfähigkeit, Benotung, Körpersprache und Stimmtraining im Lehrerjob sowie Umgang mit Unterrichtsstörungen auf.

Vorbereitung auf die Prüfungsphase und Begleitung in dieser Zeit

Und nun beginnt sie – die stressigste Zeit für den Referendar: die Prüfungsvorbereitung zum zweiten Staatsexamen. Neben dem normalen Unterricht und den letzten Unterrichtsbesuchen muss er seine Examensarbeit verfassen, die Prüfungsstunden und sonstigen Prüfungen vorbereiten – alles parallel. Unterstützen Sie gemeinsam den jungen Kollegen dabei, mit Tipps zum Zeitmanagement, mit Materialien für den normalen Unterricht, mit einem offenen Ohr. Der Referendar wird es Ihnen danken!

Ende des Referendariats – und dann?

Bereiten Sie auch den Abschied des Referendars bzw. seine Übernahme an Ihre Schule vor. Helfen Sie ihm, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Der junge Kollege war einige Zeit Teil des Kollegiums, Sie sollten sein Engagement entsprechend würdigen.



Dieser Download ist ein Auszug
aus dem Originaltitel

Ab heute Konrektor!

Immer besser
unterrichten

Über diesen Link gelangen Sie direkt zum Produkt:
www.auer-verlag.de/go/dl7714

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen
Auer-Verlagsprogramms finden Sie unter www.auer-verlag.de

Download
zur Ansicht

© 2018 Auer Verlag, Augsburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werks ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Covergestaltung: Kirstin Lenhart, München
Illustrationen: Julia Flasche
Satz: fotosatz griesheim GmbH
Bestellnr.: 07714DA11

www.auer-verlag.de